

Geschäftsbericht 2018



Stark im Markt –
nah am Kunden

Impressum

Herausgeber

VR-Bank eG

Fotos

VR-Bank eG

Studio Strauch, Eschweiler

Monika Corsten, Aachen

Wolfgang Sevenich, Herzogenrath

Gestaltung

Marita Zitzen, Würselen

Druck

Leufgens GmbH, Stolberg

Bilderklärung Umschlag

Reihenfolge der Bilder von links oben nach rechts unten

Titelseite

Würselen Jungenspielbrunnen

Würselen-Broichweiden Flugplatz Merzbrück

Alsdorf Förderturm Grube Anna

Aachen-Eilendorf Brunnen „Junge mit Kuh“

Aachen-Haaren Zehnthof

Würselen Eulenbaum

Übach-Palenberg Schloss Zweibrüggen

Herzogenrath Bockreiter

Alsdorf Burg

Langerwehe „Zwei Riesen“

Baesweiler-Setterich „Die Marktgruppe“

Langerwehe Laufenburg

Stolberg Kupferhof Rosental

Eschweiler „Stadtneß“

Würselen Altes Rathaus

Alsdorf-Mariadorf Seilscheibe

Langerwehe-Merode Schloss Merode

Inden Großer Indemann

Rückseite

Aachen-Eilendorf Flötenspieler

Stolberg-Gressenich Kapelle

Baesweiler Löwenkulptur im Kreisverkehr

Eschweiler-Dürwiss Skulptur am Blausteinsee

Eschweiler Narrenbrunnen

Würselen Kirche St. Sebastian

Haaren Skulptur

Eschweiler-Dürwiss Seebühne

Würselen Dukatenbrunnen

Stolberg Burg

Herzogenrath-Merkstein Pferdebrunnen

Übach-Palenberg Mühlendenkmal „Op et Mölke“

Würselen-Bardenberg Burg Wilhelmstein

Eschweiler-Weisweiler Kraftwerk

Stolberg-Münsterbusch Industriemuseum Zinkhütter Hof

Würselen-Bardenberg Bergarbeiterdenkmal

Stolberg-Büsbach „Der Bareschesser“

Herzogenrath Burg Rode

INHALT

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND	4
VORWORT	5
UNSERE VERTRETER	6
JAHRESRÜCKBLICK 2018	8
BERICHT DES VORSTANDES	12
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	15
ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ	16
ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	18
LEISTUNGS- UND FÖRDERBILANZ 2018	19
VIELSEITIG IN DER REGION ENGAGIERT	20
GENOSSENSCHAFTLICHE BERATUNG	21
VIELE SCHAFFEN MEHR	22
GESCHÄFTSGEBIET	23

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas

Dipl.-Kfm.
Geschäftsführer
Vorsitzender

Peter Herzog

Dipl.-Kfm.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
stellvertretender Vorsitzender

Rudolf Meyer-Volland

Rechtsanwalt
stellvertretender Vorsitzender

Kirsten Bäumel

Rechtsanwältin

Willi Eckers

Verwaltungsfachwirt i. R.
(bis 04.04.2018)

Wilhelm Jorias

Dipl.-Kfm.
Finance Manager
(ab 10.07.2018)

Ralf Kahlen

Dipl.-Verww.
Erster Beigeordneter
(ab 10.07.2018)

Herbert Krauthausen

Steuerberater

Harald Kühnel

Dipl.-Ing.
Geschäftsführer

Dr. med. Peter Minderjahn

Arzt und Zahnarzt

Thomas Schellhoff

Dipl.-Kfm.
Geschäftsführer i. R.

Vorstand

Siegfried Braun

P. Horst Call
Sprecher
(bis 31.10.2018)

Christof Klein

(seit 01.11.2018)

VORWORT

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

Erfolg verstehen wir als Ausdruck guter Kundenbeziehungen und gesunder Geschäftsentwicklung. Unsere partnerschaftliche Genossenschaftliche Beratung ist die Kernstärke unserer Bank, auch und gerade in Zeiten großer Veränderungen in der Finanzbranche. Es geht dabei nicht nur um die Verwirklichung ganz persönlicher Ziele und Wünsche. Zusammen mit Ihnen, unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern, arbeiten wir gemeinsam an der Stärke und Attraktivität unserer Region. Dazu zählt u. a. die Förderung zahlreicher sozialer, kultureller und sportlicher Projekte. Mit insgesamt 250.000 Euro hat die VR-Bank eG – Region Aachen im letzten Jahr rund 600 Initiativen von Vereinen, Einrichtungen und Kirchen in Form von Spenden und Sponsoring unterstützt.

Hinter all dem steht der genossenschaftliche Gedanke, gemeinsam Ziele besser erreichen zu können. Das Raiffeisenjahr 2018 zeigte, dass diese starke Idee unverändert jung geblieben ist, wenngleich sich der Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einem der beiden Gründerväter unserer Organisation, im vergangenen Jahr bereits zum 200. Mal gejährt hat. Oder, um es mit den Worten unseres Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier auszudrücken: „Die Genossenschaftsidee ist großartig“.

Bei aller Verlässlichkeit und Kontinuität, die uns als Bank wichtig sind, brachte das vergangene Jahr eine Vielzahl von Veränderungen mit sich: zwei Wechsel im Vorstand – zu Jahresbeginn folgte Siegfried Braun auf Robert Meyer und P. Horst Call übergab im Spätherbst an Christof Klein –, die Fusion mit der Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG, der Startschuss der Vorbereitungen für die Umstellung auf ein neues Banken-EDV-System – ein Großprojekt, das uns vor allem in diesem Jahr in Atem hält – und die vielen kleinen wie großen Entwicklungen unter den Überschriften „Digitalisierung“ und „Online-Banking“. All dies sind Veränderungen, die unsere Bank im Ganzen und unsere Kunden wie auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einzelnen betreffen. Gemeinschaftlich, so ist unsere Überzeugung, stemmen wir



die auftretenden Herausforderungen, nutzen unsere Chancen und gehen engagiert neue Wege.

Verabschieden möchten wir uns an dieser Stelle von unserem langjährigen Vorstandsmitglied und Vorstandssprecher P. Horst Call, der nach über 40 Jahren im Dienst der genossenschaftlichen Idee 2018 in seinen wohlverdienten Ruhestand eingetreten ist. In seiner 20-jährigen Vorstandstätigkeit prägte er maßgeblich die wirtschaftliche Entwicklung unserer Bank, wofür wir ihm an dieser Stelle unseren ausdrücklichen Dank aussprechen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Für Ihr Vertrauen, liebe Mitglieder und Kunden, bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich. Es ist uns eine große Freude, auch im kommenden Jahr mit vollem Einsatz an der Verwirklichung Ihrer Ziele und Wünsche zu arbeiten. Ein Dank gebührt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern des Betriebsrates sowie unserem Aufsichtsrat für die jederzeit gute Zusammenarbeit.

Siegfried Braun

Christof Klein

UNSERE VERTRETER Stand 20. März 2019

Ackermann, Andre, Herzogenrath
Alt, Herbert, Stolberg
Bauer, Stefan, Stolberg
Baues, Petra, Baesweiler
Bauser, Peter, Würselen
Beemelmans, Franz-Josef, Baesweiler
Behren, Albert, Aachen
Bellefroid, Ralf, Aachen
Biedenbach, Thomas, Alsdorf
Bierling, Josef Jürgen, Alsdorf
Bonnie, Leoni, Stolberg
Bosch, Rainer Norbert, Aldenhoven
Boßhammer, Karl Ludwig, Aachen
Brab, Barbara, Aachen
Braun, Lothar, Monschau
Braun, Thomas, Baesweiler
Bresser, Leo, Alsdorf
Breuer, Christoph, Übach-Palenberg
Breuer, Guido, Übach-Palenberg
Buntenbroich, Dr. med. Wolfgang, Eschweiler
Claessen, Hans Peter, Würselen
Classen, Joachim, Würselen
Clemens, Hubert, Alsdorf
Clemens, Josef, Alsdorf
Clemens, Stephan Johannes, Baesweiler
Coenen, Paul Willi, Titz
Conrads, Axel, Stolberg
Cormann, Peter, Stolberg
Cranen, Konrad, Baesweiler
Cryns, Andreas, Stolberg
Dahmen, Andreas, Stolberg
Dautzenberg, Willibert, Aachen
Derichs, Dennis, Würselen
Dittmann, Karl-Heinz, Würselen
Dohmen, Franz-Hubert, Würselen
Dohmen, Gertrud, Alsdorf
Dreßen, Hans-Peter, Übach-Palenberg
Dufrenne, Karl Heinz, Herzogenrath
Dumke, Andreas, Würselen
Eason, Stuart John, Würselen
Emonds, Ernst, Aachen
Engelen, Hans Josef, Würselen
Engelen, Josef, Herzogenrath
Engels, Wilhelm, Stolberg
Errenst, Gabriele, Würselen
Errenst, Josef, Aachen
Errenst, Karl, Würselen
Eßer, Albert, Eschweiler
Eßer, Norbert, Stolberg
Essers, Wolfgang, Herzogenrath
Flecken, Hans-Josef, Baesweiler
Flett, Karl Heinz, Alsdorf
Forné, Ralf, Würselen
Förster, Thomas, Simmerath
Förster, Wilfried, Zülpich
Frenken, Heinz-Josef, Stolberg
Fröschen, Thomas, Baesweiler
Fuß, Jochen, Würselen
Fuss, Egon, Heerlen
Gerhards, Martin, Baesweiler
Gerhards, Norbert, Heinsberg
Giebler, Michael, Eschweiler
Gielen, Karl-Heinz, Alsdorf
Gilllessen, Marc, Alsdorf
Göbbels, Günther, Würselen
Grooten, Stephan, Würselen
Grooten, Gustav Hubert, Aachen
Grotensohn, Uwe Anton, Alsdorf
Grouven, Bernd, Langerwehe
Grümmer, Michael, Aachen
Grümmer, Hans Wilhelm, Alsdorf
Grünhage, Harald, Aachen
Guha, Elfriede, Stolberg
Haase, Stefan, Aachen
Hammers, Heinrich, Herzogenrath
Hasse, Joachim, Stolberg
Heinen, Detlef, Baesweiler
Heinen, Werner, Baesweiler
Heinen, Winfried, Stolberg
Helmel, Andreas, Stolberg
Hendriks, Gerhard, Würselen
Hennecken, Astrid, Stolberg
Hillebrand, Burkhard, Alsdorf
Hirth, Georg, Würselen
Hoffmann, Klaus, Alsdorf
Höfels, Günter, Herzogenrath
Höppener, Peter, Linnich
Hupfauer, Elisabeth, Alsdorf
Huppertz, Nicole, Aachen
Hümbs, Wilfried Joseph, Herzogenrath
Ihrlich, Bernd, Stolberg
Imgrund, Karl Heinz, Eschweiler
Immendorf, Uwe, Stolberg
Jahn, Rainer, Herzogenrath
Jansen, Danja, Baesweiler
Jaschik, Dennis M., Aachen
Jonas, Jörg, Aachen
Juchems, Willi, Baesweiler
Jungbauer, Franz Gerold, Eschweiler
Jungen, Bernd, Herzogenrath
Jungen, Uwe, Stolberg
Jungschläger, Peter, Übach-Palenberg
Jussen, Horst, Stolberg
Kapfer-Kowalski, Christa, Alsdorf
Kaschner, Sylvia, Köln
Katterbach, Volker, Herzogenrath
Kaußen, Hans-Jürgen, Stolberg
Keldenich, Herbert, Kreuzau
Keller, Frank Michael, Eschweiler
Kelleter, Torben, Herzogenrath
Kessel, Michael, Aachen
Keyzers, Karl-Josef, Langerwehe
Kirch, Paul, Stolberg
Klinkenberg, Josef, Würselen
Knoben, Hans Adolf, Herzogenrath
Knoben, Rolf, Herzogenrath

Knoben, Sigrid, Herzogenrath
Koerver, Wolfgang, Herzogenrath
Kohlen, Thomas, Würselen
Kommer, Kurt, Aachen
Korsten, Ralf, Stolberg
Körfer, Hans-Günter, Würselen
Körfer, Franz-Peter, Würselen
Körrenzig, Guido, Herzogenrath
Köttgen, Dieter, Aachen
Kriescher, Hermann Josef, Würselen
Kröncke, Dr. Dirk, Würselen
Külzer, Renee, Monschau
Kutsch, Helmut, Stolberg
Kutschera, Harold, Stolberg
Lafendt, Gabriele, Würselen
Lenzen, Richard, Baesweiler
Lersch, Frank Helmut Karl, Eschweiler
Lerschen, Heinz, Baesweiler
Lies, Jörg, Stolberg
Lobs, Franz, Aachen
Luchte, Rene, Würselen
Lüder, Frank, Würselen
Lüder, Udo, Würselen
Lütten, Ralf, Aachen
Magerfleisch, Adrian, Eschweiler
Manstein, Dr. med. Carl, Baesweiler
Mänz, Willibert, Baesweiler
Meisen, Adolf, Baesweiler
Mertens, Hans Josef, Alsdorf
Mertens, Hans-Josef, Würselen
Mertens, Dr. Heribert, Herzogenrath
Mertens, Michael, Baesweiler
Minderjahn, Johann-Mark, Stolberg
Müller, Dietmar, Monschau
Müller, Uwe, Stolberg
Nacke, Dirk, Herzogenrath
Nießen, Josef, Herzogenrath
Nöllen, Hans-Josef, Stolberg
Offermanns, Tatjana, Alsdorf
Paulus, Dr. Ing. Jürgen, Herzogenrath
Peiter, Jürgen, Eschweiler
Pelzer, Hans-Peter, Würselen
Peters, Dirk, Stolberg
Pinell, Rudolf, Alsdorf
Pingen, Andreas, Stolberg
Pitz, Johann Hans, Roetgen
Pitz, Heinz-Josef, Stolberg
Pleyers, Peter Josef, Würselen
Plum, Franz Josef, Alsdorf
Pohl, Dieter, Herzogenrath
Polhammer, Thomas Wilhelm, Aachen
Rademacher, Rene Arnold, Alsdorf
Radermacher, Gottfried, Übach-Palenberg
Rambau, Horst, Eschweiler
Rauber, Michael, Würselen
Rehr, Birgit, Heinsberg
Reichow, Thorsten, Düren
Reinartz, Willi, Übach-Palenberg

Rohr, Michael, Alsdorf
Römkens, Björn, Baesweiler
Ruers, Ferdinand, Baesweiler
Rütgers, Karl-Heinz, Stolberg
Schäfer, Walburga, Herzogenrath
Schell, Jürgen, Stolberg
Schleiden, Franz Josef, Alsdorf
Schmetz, Peter Nikolaus, Herzogenrath
Schmid, Doris, Stolberg
Schmidt, Thomas, Stolberg
Schmitz, Silvia, Baesweiler
Schneider, Günter, Inden
Schopen, Thomas, Eschweiler
Schroeder, Wolfgang, Stolberg
Schröder, Matthias Wolfgang, Raeren
Schröer, Benedikt Antonius, Aachen
Sellschopp, Sabine, Stolberg
Simons, Johannes, Stolberg
Sommer, Uwe, Raeren
Steguweit, Martin, Eschweiler
Steins, Jürgen, Alsdorf
Steyns, Walter, Stolberg
Suthau, Ioanna, Eschweiler
Talke, Regina, Aachen
Thater, Heidrun, Alsdorf
Thevis, Dr. Wilhelm, Eschweiler
Thies, Christian, Herzogenrath
Tillmann, Walter, Würselen
Vazquez-Garcia, Rafael, Alsdorf
Vierschgens, Jürgen, Wegberg
Voelkel, Thomas, Herzogenrath
Vonhoege, Gottfried, Würselen
Walmanns, Peter, Herzogenrath
Weidenhaupt, Hans Peter, Alsdorf
Weishäupl, Michael, Alsdorf
Wenge, Michael, Eschweiler
Wienold, Thomas, Würselen
Wilden, Willibert, Würselen
Winnen, Rainer, Eschweiler
Wirtz, Rene, Herzogenrath
Wolny, Siegfried, Eschweiler
Zantis, Jürgen, Baesweiler
Zimmermann, Martin, Würselen

Ersatzvertreter

Keutgen, Karl-Hermann, Aachen
Klein, Guido, Eschweiler
Knoben, Michael, Herzogenrath
Kradepohl, Paul, Aachen
Mohr, Thomas, Baesweiler
Moll, Heinz, Stolberg
Mommertz, Michael Josef, Würselen
Palmen, Heinz, Alsdorf
Riedelbauch, Bernhard, Herzogenrath
Scholl, Norbert, Stolberg
Schumacher, Walter, Stolberg

JAHRESRÜCKBLICK 2018



Januar

Am Abend des 4. Januar rammt ein Linienbus beim Linksabbiegen am vielbefahrenen Mariadorfer Dreieck zuerst zwei Fahrzeuge, kracht dann in das Seitenfenster unserer Geschäftsstelle und kommt in einem Beratungsbüro zum Stehen. Minuten zuvor saß dort noch eine Mitarbeiterin...

Der Bus beschädigt eine tragende Säule des Gebäudes; es wird evakuiert, bis die Statik geklärt ist. Im Bus selbst werden vier Menschen leicht verletzt. Die Geschäftsstelle kann erst nach mehreren Tagen wieder notdürftig geöffnet werden.

Februar

Die Sebastianus-Schützen aus Würselen bringen das auf einem Dachboden entdeckte Königssilber der aufgelösten Grevenberger Gesellschaft in ihre Schatzkammer. Den außergewöhnlichen Fund hatten sie zuvor in den Räumen unserer Zentrale ausgestellt.

Die Narren in der Region feiern Karneval – vielfach mit unserer Unterstützung: Rund 25.000 Euro aus den Mitteln des Gewinnsparvereins oder durch Werbung fließen an die Karnevalsvereine vor Ort. Apropos Gewinnsparen: In der Danke-Zusatzziehung gewinnt ein Kunde einen Opel Cascada.



März

Trotz eisiger Temperaturen nehmen rund 750 Athletinnen und Athleten die anspruchsvollen Strecken beim 48. Internationalen Eschweiler Volkslauf der LSG in Angriff. Seit 39 Jahren ist die VR-Bank eG ein verlässlicher Partner bei den Bambiniläufen, den Schüler- und Jugendläufen, dem 4.000-Meter-Jedermannlauf, dem 10.000-Meter-Volkslauf sowie dem Halbmarathon über 21,1 Kilometer. Auch Nordic Walking mit Zeitmessung ist im Angebot.



April

Im April laufen unsere Kollegen selbst. Beim B2RUN-Firmenlauf in Aachen gehen an den Start: die Kundenberater Jennifer Beeck, Alexander Bühler, Marco Hirsch, Hauke Klüssendorf, Jana Lürken und Hannah Mohr, die Geschäftsstellenleiter Jörg Sevenich und Thomas Spölgel, die Kundenbetreuerinnen Baufinanzierungen und Immobilien Nina Mertzbach und Jessica Thelen, die Firmenkundenassistenten Joel Schmidt und Nils Vetten, PrivateBanking-Betreuer Yvo Sommer, Regionalbereichsleiter Guido Breuer sowie Bereichsleiter Dennis M. Jaschik.

Mai

Die Vorbereitungen für die Fusion mit der Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG laufen auf Hochtouren. Mitte Mai stimmen die Mitglieder der SpaDaKa bei der Generalversammlung mehrheitlich für die Fusion und machen den Weg frei für die im Juni folgende Abstimmung der Vertreterversammlung der VR-Bank eG. Formal vollzogen wird die Fusion rückwirkend zum 1. Januar 2018 durch Eintragung in das Genossenschaftsregister am 10. Juli 2018. Vollendet wird der Zusammenschluss durch die technische Fusion am 14. Juli 2018.



Juni

In einem gemeinsamen Pilotprojekt der Bereiche Firmenkunden und Vertriebsmanagement werden die ersten Firmenkunden-Betreuer sowie der Zahlungsverkehrsberater mit iPads ausgestattet. Damit hält die Digitalisierung Einzug in die persönliche Beratung beim Kunden vor Ort. Das Feedback von Kunden- wie von Mitarbeiterseite fällt durchweg positiv aus.



Juli

Unser PRIMAX-Maskottchen „Sam, die Superschnüffelnase“ ist bei der 20. Auflage des jährlich stattfindenden „Lach-Möwen-Löwen-Tags“ in Baesweiler mit von der Partie. Schon zum fünften Mal ist er auf Einladung von Bürgermeister Dr. Willi Linkens zwischen den vielen Ständen mit Spielen, Bastelangeboten und Leckereien wie Eis eine weitere Attraktion für die Kinder, während die Eltern gerne zur Handykamera greifen, um den Nachwuchs zusammen mit Sam zu fotografieren.

August

Das erste Projekt auf der neuen Crowdfunding-Plattform für gemeinnützige Projekte, die Anfang Juli von der Bank ins Leben gerufen wurde, ist in der Rekordzeit von 33 Tagen erfolgreich abgeschlossen. Über 90 Unterstützer haben die Summe von 21.490 Euro für den TSC Schwarz-Gelb Aachen e. V. gesammelt. In diesem Betrag sind 10.000 Euro aus dem Co-Funding der VR-Bank eG enthalten. Der Tanzclub will mit dem Betrag Luftentfeuchter zum Erhalt des wertvollen Tanzparketts anschaffen.



September

Der Lions Club Würselen zeigt in der Zentrale der VR-Bank eG die Bilder der Kids vom Gymnasium der Stadt Würselen beim Internationalen Friedensplakat-Wettbewerb. Genauso global: die Börsenclub-Veranstaltung „Kapitalmärkte 2019 – Herausforderungen und Chancen“. Jens Schattner, Senior Spezialist Kapitalmarktkommunikation der Union Investment, referiert dazu in Alsdorf. In Aachen gehen beim Firmenlauf drei Teams der Bank zusammen mit knapp 8.000 Läufern für den guten Zweck an den Start.





Oktober

Mit Ende des Monats verabschiedet sich Vorstandssprecher P. Horst Call nach 20-jähriger Tätigkeit im Vorstand der Bank in den Ruhestand und überträgt seine Aufgaben und Verantwortung auf seinen Nachfolger Christof Klein. Insgesamt vier Jahrzehnte hat der Diplom-Betriebswirt in der genossenschaftlichen Organisation verbracht. Im Vorstand der VR-Bank eG war er zuständig für den Betriebs- und Steuerungsbereich, die Marktfolge, das Personalmanagement und weitere interne Bereiche.

November

Die fünfte Auflage der VR-MitgliederAkademie findet in Kooperation mit dem Aachener Kriminalkommissariat 44 – Kriminalprävention und Opferchutz statt. Zum Thema „Sicherheit im Internet“ sind unsere Mitglieder nach Alsdorf und Stolberg geladen, um kompetente Hinweise und Antworten darauf zu bekommen, wie man sich im Umgang mit PC, Smartphone und Co. verhalten sollte und vor Gefahren schützen kann. In unserer Geschäftsstelle Stolberg-Breinig stellt der Eifel- und Heimatverein Breinig Band 13 der „Breiniger Heimatblätter“ vor.



Dezember

Insgesamt 120 kirchliche und karitative Einrichtungen aus der Städteregion Aachen können sich über Geldzuwendungen der VR-Bank eG freuen. Wie schon seit Jahren Tradition, finden im Advent drei Spendenübergaben in Würselen, Eschweiler und Stolberg statt, bei denen diesmal ein Betrag in Höhe von 36.000 Euro für gemeinnützige Zwecke in den Städten und Gemeinden unseres Geschäftsgebiets zur Verfügung gestellt wird.

BERICHT DES VORSTANDES

Geschäftsentwicklung 2018

Die konjunkturellen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2018 waren wie in den Vorjahren geprägt durch eine grundsätzlich noch als robust zu bezeichnende Konjunktur sowie die anhaltende Niedrigzinssituation. So setzte die deutsche Wirtschaft ihren Aufschwung weiter fort, wenn auch mit nachlassender Dynamik. Ähnlich wie im Vorjahr trugen vor allem die Konsumausgaben und der Bausektor zum Anstieg des Wirtschaftswachstums bei. Im verarbeitenden Gewerbe verlangsamte sich das Expansionstempo angesichts zunehmender Personal- und Materialengpässe sowie aufgrund des schwieriger gewordenen weltwirtschaftlichen Umfelds. Sowohl die Sorge vor einem unregulierten Brexit als auch der durch die USA ausgelöste globale Handelsstreit führten zu einer allgemein zunehmenden Verunsicherung aller Marktteilnehmer.

Der deutsche Aktienmarktindex DAX startete zunächst erfreulich in das Jahr 2018, bewegte sich im weiteren Verlauf des Jahres jedoch beharrlich nach unten und schloss das Jahr 2018 bei einem Stand von 10.559 Punkten mit einem Rückgang um 18 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) beendete zum Jahresende 2018 zwar ihr Ankaufprogramm für Anleihen und drosselte damit ein wenig die ultra-lockere Geldpolitik; gleichwohl beließ sie die Leitzinsen unverändert auf deren historisch niedrigen Niveaus. Ein Ende dieser Zinspolitik ist derzeit nicht absehbar und rückt von Jahr zu Jahr weiter in die Ferne.

In diesem Umfeld konnte sich die VR-Bank eG weiterhin stabil behaupten. Geprägt war das Jahr 2018 dabei u. a. durch die Fusion mit der Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG.

Bilanzsumme und Kundenvolumen

Die Bilanzsumme erhöhte sich – gemessen an den kumulierten Werten beider Institute per 31.12.2017 – um 1,0 % auf 1.439,6 Mio. Euro. Das betreute Kundenvolumen stieg um 3,4 % auf 2.720,1 Mio. Euro.

Kreditgeschäft

Die Forderungen an Kunden bauten wir im Geschäftsjahr 2018 um 3,5 Prozent auf 854,4 Mio. Euro aus. Das

Wachstum resultiert dabei aus Finanzierungen in gewerbliche Projekte. Unsere Kreditvergabepolitik fußt auf unserer bewusst risikoorientierten Geschäftsstrategie, die ein Kreditwachstum zu nicht vertretbaren Konditionen und Risiken nicht vorsieht. Hierin unterscheiden wir uns mit Blick auf die Nachhaltigkeit unseres Kreditgeschäftes zum Teil deutlich von unseren Wettbewerbern. Im Zweifelsfall verzichten wir lieber auf ein Geschäft, anstatt langfristig unkalkulierbare Risiken in unsere Bücher zu nehmen, die nur einen kurzfristigen Erfolg in unserer Gewinn- und Verlustrechnung darstellen.

Einlagengeschäft

Maßgeblicher Einflussfaktor für das Einlagengeschäft unserer Kunden war unverändert die Niedrigzinssituation, durch die klassische Sparformen weitestgehend unattraktiv sind. Der bilanzielle Zuwachs der Kundengelder um 41,0 Mio. Euro auf 1.160,2 Mio. Euro wurde von einem Großteil unserer Kunden in der Hoffnung auf künftig steigende Zinsen daher als täglich fälliges Geld geparkt.

Wertpapiergeschäft

Die stärker rentabilitätsorientierten Anleger tätigten ihre Anlagen in Wertpapiere sowie in Produkte unserer Verbundpartner aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Der Zuwachs im Wertpapiergeschäft belief sich auf insgesamt 20,7 Mio. Euro (+ 7,6 %), das in Aktien, Rententitel sowie in Fonds unseres Verbundpartners Union Investment geflossen ist.

Dienstleistungsgeschäft

Voraussetzung für ein erfolgreiches Dienstleistungsgeschäft ist neben einer qualitativ hochwertigen Beratung und einer leistungsfähigen Produktpalette vor allem die enge und schnelle Kommunikation zwischen Kunde und Bank. Für unsere rund 77.000 Kunden, von denen fast jeder zweite zugleich auch Mitglied unserer Bank ist, haben wir im Jahr 2018 den digitalen Zugang per Online-Banking, vor allem aber auch den telefonischen Zugang mit umfassenden Servicekomponenten über den Ausbau unseres in Stolberg angesiedelten Kundenserviceteams deutlich ausgeweitet. In monatlich rund 10.000 Telefonaten – Tendenz steigend – werden nicht nur

Auskünfte erteilt oder Termine vereinbart, sondern vor allem etliche Anliegen rund um die Kontoführung abschließend bearbeitet. Unser engmaschiges Geschäftsstellennetz hat dabei auch in Zukunft hohe Bedeutung für praktizierte Kundennähe, wobei sich der durch die Kunden gelebte Trend zum digitalisierten Banking unverkennbar verstärkt.

In Zahlen stellt sich das Dienstleistungsgeschäft im Jahr 2018 wie folgt dar: Neben dem erfolgreichen Wertpapiergeschäft konnten wir zusammen mit der R+V Versicherung AG 4.956 Neuverträge in den Sparten Leben, Sach und Unfall abschließen. Dies bedeutet einen Zuwachs um 8,2 % ggü. den aggregierten Vorjahresdaten von VR-Bank eG und Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG. Den Bestand an Bauspareinlagen steigerten wir in Kooperation mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG um 5,7 % auf 88,5 Mio. Euro. Der Bestand der an unseren Verbundpartner Teambank AG vermittelten Anschaffungsdarlehen im Geschäftsfeld e@syCredit war mit 28,9 Mio. Euro um 1,7 % leicht rückläufig.

Ertragslage

Die anhaltende Niedrigzinsphase hinterlässt zunehmend ihre Spuren in der Ertragslage der Banken. Dieser Entwicklung kann sich auch die VR-Bank eG nicht entziehen. So reduzierte sich der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 12,0 % auf 24,5 Mio. Euro. Neben den für die Kreditnehmer günstigen Zinskonditionen wirken sich hier unter anderem die uns berechneten Negativzinsen aus, da wir in unserem volumenstarken klassischen Privatkundengeschäft an der Zinsuntergrenze von Null festhalten und die Negativzinsen nicht weiterbelasten. Das Provisionsergebnis, das im Jahr zuvor deutlich gestiegen war, konnten wir mit einem weiteren leichten Zuwachs um 0,3 % auf 8,8 Mio. Euro nochmals erhöhen.

Der Verwaltungsaufwand stieg um 4,1 % auf 25,3 Mio. Euro, vor allem bedingt durch eine tarifliche Erhöhung des Personalaufwands, Fusionskosten und initiale Projektkosten für die Umstellung auf ein neues Banken-EDV-System, das ab Oktober 2019 zum Einsatz kommen wird.

Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich fusionsbedingt auf 281, darunter 19 Auszubildende. Der hiermit einhergehende Personalaufwand inklusive der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und -unterstützung belief sich auf 17,2 Mio. Euro (+ 3,3 %).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen, in denen sich vor allem der Aufwand für die Ausstattung und den laufenden Betrieb unserer Standorte, IT-Kosten sowie speziell im Jahr 2018 die Kosten für die Durchführung der Fusion mit der Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG widerspiegeln, erhöhten sich um 5,9 % auf 8,1 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses im Kredit- und Wertpapiergeschäft beläuft sich der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit auf 6,6 Mio. Euro und liegt damit erwartungsgemäß unter dem hohen Vorjahresergebnis von 11,0 Mio. Euro.

Gewinnverwendung

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr errechnet sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.408.153,39 Euro.

Der Vertreterversammlung wird im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen:

Gewinnverwendung	
4,00 % Dividende	336.470,56 €
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	300.000,00 €
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	1.700.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	71.682,83 €
Bilanzgewinn	2.408.153,39 €

Durch die Dotierung der Rücklagen um insgesamt 2,0 Mio. Euro sowie die Aufstockung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB um 3,0 Mio. Euro sollen die Eigenmittel der VR-Bank eG weiter gestärkt werden.

Eine angemessene Eigenmittelausstattung ist neben einer stets ausreichend vorhandenen Liquidität das unabdingbare Fundament für eine solide und auf Dauer ausgerichtete Geschäftstätigkeit einer jeden Bank. Die diesbezüglichen regulatorischen Anforderungen wurden von uns jederzeit und mit deutlichem Puffer eingehalten. Die Eigenmittel beliefen sich zum Stichtag auf 152,7 Mio. Euro (VJ: 142,7 Mio. Euro), das Kernkapital betrug 122,1 Mio. Euro (VJ: 114,8 Mio. Euro). Die Ergebnismittel zur Stärkung der Eigenkapitalbasis, inklusive Zuweisung aus dem Bilanzgewinn, stiegen – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Vertreterversammlung – um 2,8 % auf 74,5 Mio. Euro. Die Kernkapitalquote und die Gesamtkennziffer liegen mit Werten von 16,5 % bzw. 20,7 % deutlich oberhalb der von der Aufsicht festgesetzten Mindesthöhen. Alle Vorschriften des Kreditwesengesetzes wurden eingehalten.

Ausblick und Dank

Das Jahr 2018 knüpfte hinsichtlich der vielfältigen Herausforderungen nahtlos an die Vorjahre an. Auch wenn die Begriffe Niedrigzinsen, Regulatorik und Digitalisierung weiterhin sehr bestimmend für das Bankgeschäft sind, muss und wird der Aufgabenschwerpunkt für die VR-Bank eG unverändert im Kundengeschäft liegen.

Als entscheidenden Erfolgsfaktor sehen wir dabei neben der Aufrechterhaltung unserer hohen Kundennähe über Filialen wie auch über die verschiedenen digitalen Zugangswege vor allem die Kontinuität in der Zuordnung der persönlichen Berater. Was nützt die günstigste Online-Bank, wenn man als Kunde bei jeder Nachfrage einen anderen Ansprechpartner in der Leitung hat, dem man jedes Mal aufs Neue denselben Sachverhalt erläutern muss? Und was nützt eine isoliert getroffene Anlageentscheidung, wenn wichtige Aspekte aus dem persönlichen Umfeld wie Altersvorsorge, Versicherungsschutz und steuerliche Rahmenbedingungen ausgeblendet werden, die nachhaltig jedoch von hoher Relevanz für jeden Anleger sind?

An diesem Punkt setzt unsere Genossenschaftliche Beratung mit klar geregelten Beraterzuständigkeiten

an. Wir sehen hierin die Chance, uns durch die hohe Beratungskompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sinne unserer Kunden qualitativ vom Wettbewerb abzusetzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zugleich auch der Schlüssel, wenn es um die persönliche oder telefonische Nähe zu Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden, geht.

Ihnen allen gilt daher unser ausdrücklicher Dank: den Mitgliedern und Kunden für ihre hohe Treue und Loyalität sowie das in unsere Bank gesetzte Vertrauen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie insbesondere auch unserem Betriebsrat für ihren täglichen engagierten Einsatz, der in Anbetracht der vielfältigen Projekte im vergangenen und im laufenden Jahre teilweise weit über das übliche Maß hinausgeht. Ausdrücklich danken wir auch den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates, die unsere Arbeit mit hohem Sachverstand konstruktiv begleitet und unterstützt haben.

Unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanzgruppe – allen voran der DZ BANK AG – sprechen wir unseren Dank für die fortgesetzt gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus. Gleiches gilt für die Verbände der Wirtschaft, insbesondere den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. und den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.

Ein abschließender Dank gilt der Deutschen Bundesbank, die sich nach unserem Dafürhalten vehement für den Erhalt und die Stärkung der dezentralen Bankenstruktur in Deutschland einsetzt, die Voraussetzung für die dauerhafte Aufrechterhaltung der hohen regionalen Kundennähe ist.

Würselen, im Mai 2019

Der Vorstand

Siegfried Braun

Christof Klein

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der VR-Bank eG und die von ihm gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2018 die Geschäftsführung des Vorstandes entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften überwacht sowie über die vorgelegten zustimmungsbedürftigen Geschäfte entschieden.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss, einen Ausschuss für Jahresabschlussprüfung, einen Ausschuss für Kostenprüfung sowie einen Ausschuss für Risikoprüfung gebildet. Im Geschäftsjahr 2018 haben acht Sitzungen des Aufsichtsrates sowie eine Vielzahl von Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen stattgefunden. In dringenden Fällen stimmte der Aufsichtsrat wesentlichen Geschäftsvorfällen zwischen den Sitzungen nach mündlicher Erörterung und/oder schriftlicher Informationsversorgung in angemessenem Umfang im Wege des schriftlichen Beschlussverfahrens zu.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Lage und Entwicklung der Bank, den allgemeinen Geschäftsverlauf und die Risiken regelmäßig, zeitnah und umfassend Bericht erstattet. Der Aufsichtsrat wurde ferner über die Umsetzung der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der Bank unterrichtet sowie laufend über die Entwicklung der Ergebnissituation, des regulatorischen Eigenkapitals und der Risikotragfähigkeit der Bank informiert.

Der Aufsichtsrat hat diese Themen sowie die aktuellen Entwicklungen mit dem Vorstand erörtert, den Vorstand beraten und die Geschäftsführung überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2018 sowie der Lagebericht wurden vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dabei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt.

Der Aufsichtsrat wurde umfassend über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung informiert. Nach ein-



gehender Erörterung und intensiver Prüfung des Jahresabschlusses hat sich der Aufsichtsrat dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt angeschlossen und sich mit dem aufgestellten Jahresabschluss und dem Lagebericht einverstanden erklärt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen und den Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes zu genehmigen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung scheidet Frau Bäumel und die Herren Meyer-Volland, Schellhoff und Prof. Dr. Thomas aus dem Aufsichtsrat aus. Die jeweilige Wiederwahl ist zulässig und wird vom Aufsichtsrat empfohlen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Würselen, im Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Axel Thomas
Vorsitzender

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ zum 31.12.2018

Aktivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Barreserve	29.911	28.444	5,2
Forderungen an Kreditinstitute	182.837	199.452	– 8,3
Forderungen an Kunden	854.404	825.711	3,5
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	312.331	315.889	– 1,1
Beteiligungen und Geschäfts- guthaben bei Genossenschaften	36.203	36.329	– 0,3
Treuhandvermögen	6.111	2.534	141,2
Immaterielle Anlagewerte und Sacheinlagen	9.315	9.842	– 5,4
Übrige Aktivposten	8.534	7.606	12,2
Summe der Aktiva	1.439.646	1.425.807	1,0

Passivseite	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.812	147.097	- 27,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden darunter:	1.160.238	1.119.244	3,7
Spareinlagen	421.702	421.790	0,0
Täglich fällige Verbindlichkeiten	658.180	605.803	8,6
Befristete Verbindlichkeiten	80.356	91.651	- 12,3
Kundengelder insgesamt	1.160.238	1.119.244	3,7
Treuhandverbindlichkeiten	6.111	2.534	141,2
Rückstellungen	36.592	31.207	17,3
Fonds für allgemeine Bankrisiken	44.430	41.430	7,2
Nachrangige Verbindlichkeiten	631	716	- 11,9
Übrige Passivposten	1.452	1.911	- 24,0
Eigenkapital darunter:	83.380	81.668	2,1
Gezeichnetes Kapital	8.450	8.646	- 2,3
Ergebnisrücklagen	72.522	70.408	3,0
Bilanzgewinn	2.408	2.614	- 7,9
Summe der Passiva	1.439.646	1.425.807	1,0
Eventualverbindlichkeiten	4.981	5.379	- 7,4
Geschäftsvolumen	1.444.627	1.431.186	0,9
Unwiderrufliche Kreditzusagen	27.801	36.146	- 23,1

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01. bis 31.12.2018

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung %
Zinserträge	28.523	32.277	- 11,6
Zinsaufwendungen	4.896	5.305	- 7,7
Laufende Erträge aus Beteiligungen und nicht festverzinslichen Wertpapieren	891	890	0,1
Provisionsüberschuss	8.812	8.784	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	936	967	- 3,2
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter:	25.255	24.262	4,1
Personalaufwand	17.153	16.609	3,3
Andere Verwaltungsaufwendungen	8.102	7.653	5,9
Abschreibungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	1.072	1.162	- 7,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.536	2.070	22,5
Ergebnis aus der Bewertung von Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen	1.233	890	38,5
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit	6.636	11.009	- 39,7
Außerordentliches Ergebnis	- 31	- 6	416,7
Steuern	1.285	3.170	- 59,5
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	3.000	5.329	- 43,7
Jahresüberschuss	2.320	2.504	- 7,3
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	88	110	- 20,0
Bilanzgewinn	2.408	2.614	- 7,9

LEISTUNGS- UND FÖRDERBILANZ 2018

148.200.000	€ Finanzierungszusagen an die heimische Wirtschaft und Privatkunden
4.250.000	elektronische Transaktionen
2.339.000	€ Sozialabgaben, die die VR-Bank eG in die Sozialversicherungskassen eingezahlt hat
1.532.000	€ Steuerleistungen der VR-Bank eG an Bund, Länder und Gemeinden, davon 789.000 € an die neun Kommunen unseres Geschäftsgebietes
1.048.000	€ Investitionen in unsere Geschäftsstellen
294.000	€ Aufwand für Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
250.000	€ Förderbetrag durch Spenden und Sponsoring an rund 600 unterschiedliche Empfänger in unserer Region
1.044	Tage Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
262	Beschäftigte
19	Auszubildende

VIELSEITIG IN DER REGION ENGAGIERT

Unsere Mitarbeiter leben in ihren Ehrenämtern genossenschaftliche Werte

Viele unserer fast 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich engagiert. Die Bandbreite ist groß und reicht von Sport, Kultur und Hilfsorganisationen bis zu kirchlichem, sozialem und kommunalem Engagement. Ehrenamtliche bringen ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Engagement für unsere Gesellschaft ein. Unsere Mitarbeiter sind in unserer Region zu Hause, genau wie unsere Mitglieder und Kunden. Das schafft Verbundenheit und Vertrauen. Und es zeigt die Verwurzelung unserer Bank und ihrer Mitarbeiter mit unserem Stück Heimat.

Viele Vereine und Institutionen könnten ohne ehrenamtliches Engagement kaum bestehen. Unsere Mitarbeiter leisten hierzu einen wertvollen Beitrag. Sie setzen sich über ihre Arbeit hinaus für die Belange der Region ein. Als VR-Bank eG – Region Aachen begrüßen wir das ehrenamtliche Engagement unserer Angestellten und fördern dieses ganz bewusst. Wenngleich viele Termine des Ehrenamts am Abend oder am Wochenende stattfinden, unterstützen wir unsere Mitarbeiter mit entsprechender Flexibilität, wann immer diese erforderlich ist.

Zwei Beispiele hierfür sind Frank Lüder, Prokurist und Bereichsleiter Vertriebsmanagement, und Marc Meulenberg, Firmenkundenbetreuer. Sie setzen sich in der Freiwilligen Feuerwehr für Sicherheit, schnelle Hilfe und Gefahrenabwehr ein. Für sie ist es von Bedeutung, dass sie sich während der Ausübung ihres Ehrenamts keine Sorgen um den Rückhalt des Arbeitgebers machen müssen. Gleichzeitig gibt das der Feuerwehr die Sicherheit, auf ihre Ehrenamtlichen zurückgreifen und auf diese Weise z. B. Einsatzfahrzeuge mit gut ausgebildetem Personal besetzen zu können.

Aus der Perspektive des Arbeitgebers sind Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr engagieren, ein wertvolles Gut. Mitarbeiter wie Frank Lüder und Marc Meulenberg sorgen bei der Feuerwehr für schnelle Hilfe an jedem Ort getreu dem genossenschaftlichen Leitsatz „Einer für



Von links: Oberbrandmeister Marc Meulenberg (Baesweiler) und Brandinspektor Frank Lüder (Würselen)

alle, alle für einen“. Sie sind aktiver Bestandteil eines effektiven Gefahrenabwehrsystems, das Menschenleben rettet und enorme Sachwerte erhält. Aufgrund dieser Expertise sind Feuerwehrleute aber gerade auch für ihre Arbeitgeber so wichtig: Oft fungieren sie als Sicherheitsbeauftragte, Ersthelfer und Multiplikatoren. Sie sind es gewohnt, Lösungen zu finden, eigeninitiativ anzupacken und in Teams zu arbeiten. Sie bringen also wichtige Fähigkeiten mit, die auch in ihrem Berufsalltag zu spürbaren Mehrwerten führen.

„Man lernt, in brenzligen Situationen einen kühlen Kopf und Ruhe zu bewahren, lösungsorientiert zu agieren. Das Erlernte und Erlebte war und ist enorm hilfreich für die eigene Entwicklung und das nicht nur im Umfeld Feuerwehr“, sagt Frank Lüder. „Es macht mir Freude, anderen zu helfen und das Glücksgefühl über einen gelungenen Einsatz gehört genauso dazu, wie der Schmerz darüber, nicht mehr helfen zu können. Weiterhin ist der ausgeprägte Teamgedanke hervorzuheben“, ergänzt Marc Meulenberg.

Wir danken Herrn Lüder und Herrn Meulenberg für ihren vorbildlichen Einsatz im Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr und hoffen, dass sie bei ihren Einsätzen nicht selbst in unnötige Gefahr geraten!

GENOSSENSCHAFTLICHE BERATUNG

Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät

„Die meisten Menschen hören niemals zu“, sagte einmal Schriftsteller Ernest Hemingway. Und tatsächlich entsteht in Gesprächen von Zeit zu Zeit der Eindruck, dass das Gesagte beim Gegenüber nicht ankommt. Zu oft ist man bereits beim Hören mit der Formulierung von möglichen Antworten beschäftigt. Wirkliches Zuhören ist dann nicht möglich. Unsere Genossenschaftliche Beratung, in deren stetige Weiterentwicklung wir viel Energie stecken, folgt dem Konzept, dass Zuhören die Basis für eine persönliche Beratung ist. Jede Finanzberatung muss individuell abgestimmt werden. Jeder Mensch und jede Situation sind schließlich verschieden. Aktives Zuhören ist notwendig, um seinen Gesprächspartner richtig zu verstehen. Durch echtes Zuhören entsteht eine Vertrauensbasis, denn jeder Mensch möchte gehört und verstanden werden. Unsere Beraterinnen und Berater nehmen sich die Zeit, ihre Kunden kennenzulernen. Sie hören zu und kommunizieren auf Augenhöhe – damit wir auf Wünsche eingehen und finanzielle Ziele gemeinsam erfolgreich umsetzen können.

Vor diesem Hintergrund wird die Wichtigkeit unserer hohen Beratungsqualität deutlich: Auch wenn vieles immer digitaler wird, bleibt das positive Erleben einer persönlichen Beziehung von Berater und Kunde die Keimzelle für unseren Erfolg. Wir werben nicht nur damit, dass unsere Genossenschaftliche Beratung die Finanzberatung ist, die erst zuhört und dann berät. Wir hören tatsächlich zu, wenn unsere Mitglieder und Kunden ihre Situation schildern und ihre Wünsche und Ziele benennen. Im Dialog analysieren wir am gemeinsam einsehbaren Computerbildschirm bedarfsorientiert und transparent die kundenspezifische Ausgangssituation und erarbeiten Lösungswege. Das Ziel dieser stark strukturierten und vereinheitlichten Verfahrensweise: das Sicherstellen einer sehr individuellen Beratung mit exzellenter Qualität sowie die gesetzeskonforme Dokumentation des gesamten Prozesses. Dabei dient die Technik neben der Qualitätssicherung insbesondere der kundenfreundlichen Visualisierung.

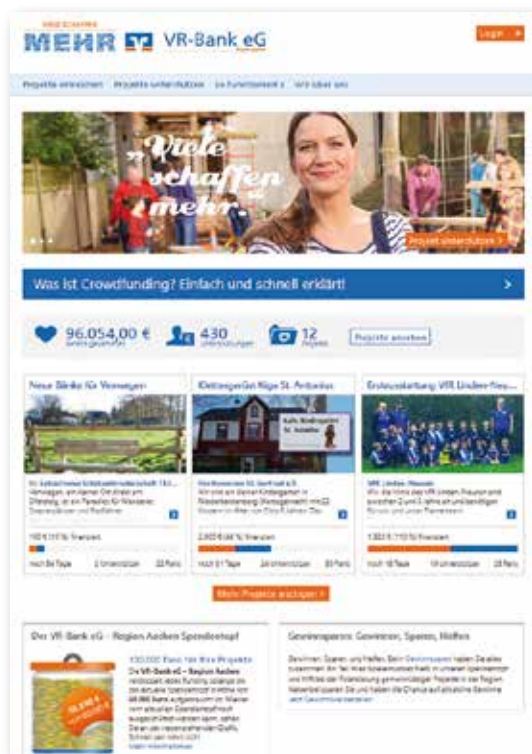
Die Kenntnisse, Erfahrungen und Empathie unserer Beraterinnen und Berater sind dabei nach wie vor das Herz einer jeden Beratung, das eine qualitativ hochwertige und erfolgreiche Verwirklichung der finanziellen Ziele unserer Mitglieder und Kunden erst ermöglicht.



Dass wir mit unserem Beratungsansatz richtig liegen, beweisen die erneuten Testsiege im unabhängigen FOCUS-MONEY CityContest. Dafür machten sich professionelle Tester des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) in Kooperation mit FOCUS-MONEY auf die scheinbare Suche nach einer neuen Hausbank und ließen sich unerkannt von uns beraten. Beim Test wurde die Beratungsqualität anhand eines festen Kriterienkatalogs bewertet. In den Kategorien Privatkundenberatung und Geschäftskundenberatung konnten wir uns beispielsweise in der Stadt Aachen gegen alle örtlichen Mitbewerber durchsetzen. Dieser bereits seit Jahren stetige Erfolg bei den unabhängigen Tests ist eine besondere Belohnung für die Energie und Ressourcen, die wir in die kontinuierliche Steigerung unserer Beratungsqualität stecken, und er macht uns auch ein wenig stolz. Deshalb können Sie sicher sein, dass wir weiter daran arbeiten werden, die beste Bank in der Region zu bleiben.

VIELE SCHAFFEN MEHR

Unsere Crowdfunding-Initiative für gemeinnützige Projekte



Die Region und die Menschen vor Ort liegen uns als Genossenschaftsbank am Herzen. Schauen Sie sich ruhig einmal um. Man kann das sehen und erleben. Ob im Sportverein, bei lokalen Initiativen oder auch bei Schulprojekten: Auf unsere Unterstützung kann man zählen. Das geschieht nicht aus Eigennutz, sondern allein aus dem genossenschaftlichen Selbstverständnis und der Identifikation mit der Region heraus. Wenn es darauf ankommt, sind wir da und nehmen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht sehr ernst.

Viele Menschen haben kreative Ideen, wie sie das Leben in der Region für sich und andere noch besser gestalten können. Doch oft fehlen die finanziellen Mittel, um diese Pläne zu verwirklichen. Wenn sich viele Unterstützer zusammenschließen, um eine Vision gemeinsam zu realisieren, dann wird möglich, was vorher unmöglich erschien. Ganz nach dem ge-

nossenschaftlichen Grundprinzip „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam“.

Deshalb haben wir im vergangenen Jahr einen Ort geschaffen, an dem die innovativen Ideengeber von heute ihre Unterstützer finden: unser Crowdfunding-Portal „Viele schaffen mehr“. Crowdfunding (zu Deutsch: Schwarmfinanzierung) ist ein Modell, bei dem eine Vielzahl von Menschen gemeinsam ein Projekt finanziert. Auf unserer Portalseite können gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen ihre Projektideen vorstellen. Interessierte können dann ein Projekt ihrer Wahl finanziell unterstützen und machen so eine Umsetzung erst möglich.

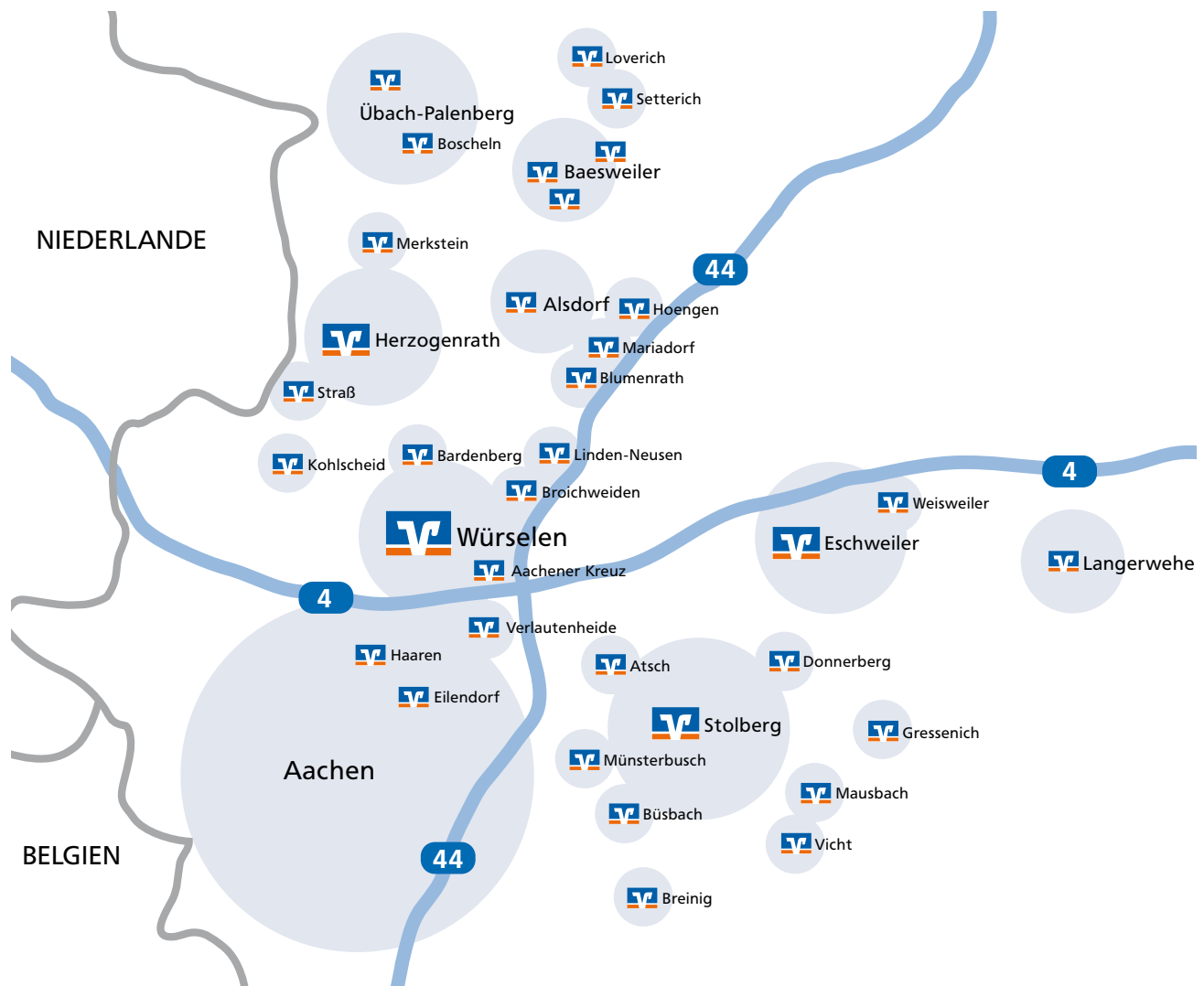
Jedes Crowdfunding-Projekt durchläuft zwei Phasen. Zunächst kommt es darauf an, möglichst viele Fans zu gewinnen, die dem Projekt ihre Stimme geben. Ist die nötige Anzahl von Befürwortern gefunden, startet die Finanzierungsphase, in der Geld für das Projekt gesammelt wird. Dabei gibt einfach jeder so viel er möchte. Nach einem definierten Zeitraum wird geschaut, ob genügend Geld für die Realisierung des Projekts gesammelt wurde. Wenn ja, können die Initiatoren durchstarten. Falls die notwendige Summe nicht erreicht wurde, bekommen die Förderer ihr Geld zurück.

Neben der technischen Plattform stellen wir den Projekten auch finanzielle Mittel zur Verfügung, damit möglichst viele gute Ideen realisiert werden können. Wir verdoppeln jeden gespendeten Betrag bis zu einer Höhe von 500 Euro pro Spender, so lange bis das Projekt vollständig finanziert ist oder unser Spendentopf leer ist. Die Projekte bei „Viele schaffen mehr“ sollen zu einem schöneren und besseren Miteinander in der Region beitragen – ganz gleich, ob es um ein neues Tor für den Fußballverein, ein Klettergerüst für den Kindergarten oder um einen anderen gemeinnützigen Zweck geht.

VIELE SCHAFFEN



GESCHÄFTSGEBIET





VR-Bank eG

Zentrale

Kaiserstraße 75-79

52146 Würselen

Telefon 02405 608-0

Telefax 02405 608-1444

E-Mail info@vrbank-eg.de

Internet www.vrbank-eg.de

BIC GENODED1WUR